



Erasmus+

This project is funded by the European Union.

JAKOB FUGGER – A HISTORICAL EUROPEAN INFLUENCER #ecological#political#social#medial#ecological #footprints



Projektbeschreibung

Projektziele

Projektverlauf

Kick-off Meeting

Weihnachtsgrüße

Logo Wettbewerb

Safer Internet Day

Fragebogen

Europatag

Presseberichte

Projektbeschreibung

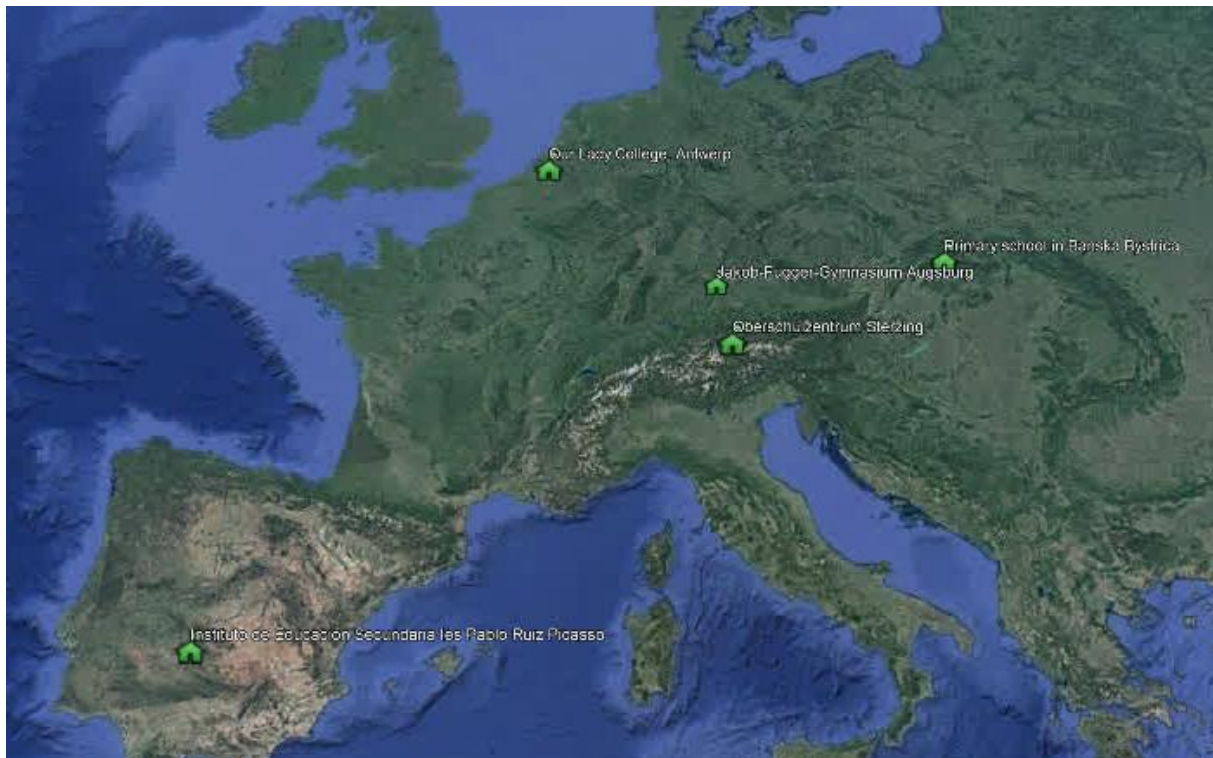
In den vergangenen Jahrzehnten ist der weltweite Handel zu einem der wichtigsten Themen in allen europäischen Ländern geworden. Der uneingeschränkte gesamteuropäische Handel ohne Besteuerung und Währungsrisiken ist eines der Erfolgsmodelle der Europäischen Union. Der Grundstein dafür wurde jedoch bereits in den frühen Jahrhunderten mit der ersten europäischen Handelsstraße, der **Fuggerstraße**, gelegt. Das Projekt *Europäische Fuggerstraße*, initiiert von den Tourismusorganisationen verschiedener europäischer Städte (u.a. Augsburg, Banská Bistrica und Sterzing), hat die Städte, in denen Jakob Fugger seinen Reichtum anhäufte, kartiert. Wir führen dieses Projekt weiter. Ziel unseres Projektes ist, das Bewusstsein der Schüler*innen für den gesamteuropäischen Handel von 1490 bis heute zu schärfen, insbesondere für seine völkerverbindende Rolle. Wir werden die Routen erforschen und auch die Schattenseiten globaler Wirtschaft, die nur Profitinteressen kennt, beleuchten - nicht nur bei uns, sondern auch während der Austauschwochen vor Ort.



Koordinatoren Treffen – Jänner 2020 in Augsburg

Das Projekt schließt folgende Schulfächer ein: Englisch, Geschichte, Wirtschaft, Informatik, Chemie, Biologie und Geographie. Die Themen Nachhaltigkeit und Globalisierung werden eine zentrale Rolle spielen.

An dem Projekt sind fünf Schulen aus **Deutschland (Augsburg)**, **Italien (Sterzing)**, der **Slowakei (Banská Bystrica)**, **Spanien (Almadén)** und **Belgien (Antwerpen)** beteiligt. Die Städte sind alle mit der Person von Jakob Fugger verbunden.



Unsere **Partnerschulen** sind:

- Jakob-Fugger-Gymnasium, Augsburg (Projektkoordination)
- Zakladna skola, Moskovska 2, Banská Bystrica
- Onze-Lieve-Vrouwecollege, Antwerpen
- Instituto de Educación Secundaria Pablo Ruiz Picasso, Almadén

Unsere Projektklasse ist die Klasse 1r; für die Projektleitung in Sterzing ist Frau Andrea Mayr, Englischlehrerin am OSZ Sterzing, zuständig. Sie hat bereits ein sehr erfolgreiches Erasmus+ Projekt mit einer gemischten Schülergruppe des OSZ Sterzing im Rahmen der Begabtenförderung geleitet.

Projektdetails auf: <https://erasmusfugger.eu/>

Projektziele:

Das Hauptziel des Projekts ist es, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erforschen und herauszufinden, welche Auswirkungen Jakob Fuggers Geschäftspraktiken auf die Städte auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene bis in die Gegenwart hatten.

Weitere Ziele:

- Ausarbeiten eines Materialpools zum Thema Fugger und Globalisierung
- Nutzung von Englisch als Arbeitssprache im mehrsprachigen Kontext
- Begabtenförderung: Recherchekompetenz und Media literacy

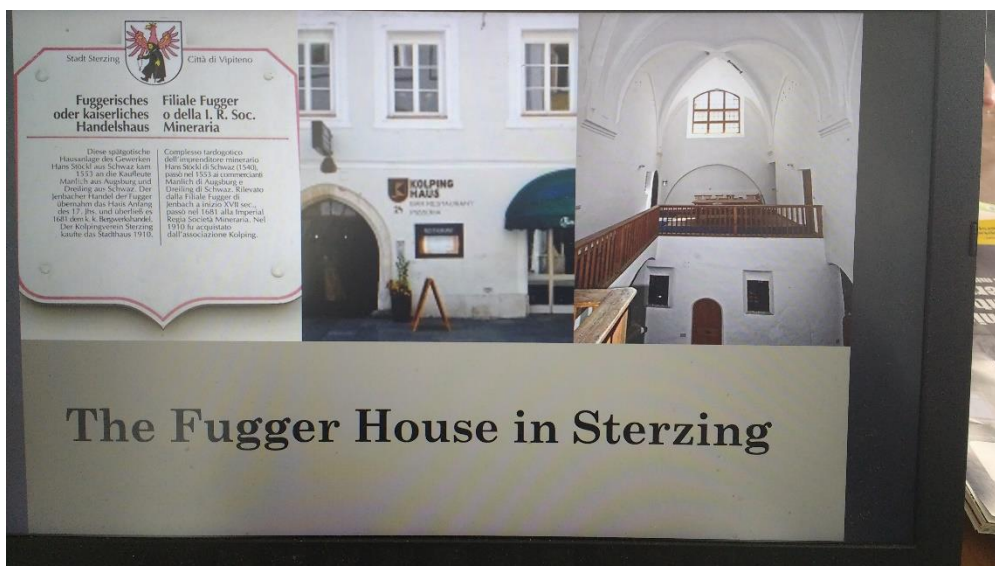
- Betreuung eines Projektblogs wo alle Aktivitäten auch nach Abschluss des Projektes zugänglich sein werden (<https://erasmusfugger.eu/>)
- Organisation einer Austauschwoche für die 4 Partnerschulen in Sterzing
- Teilnahme am Austauschprogramm der Partnerschulen vor Ort
- Nutzung des EU eTwinning Portals für Kommunikation und Präsentation
- Erlangung des Europasses

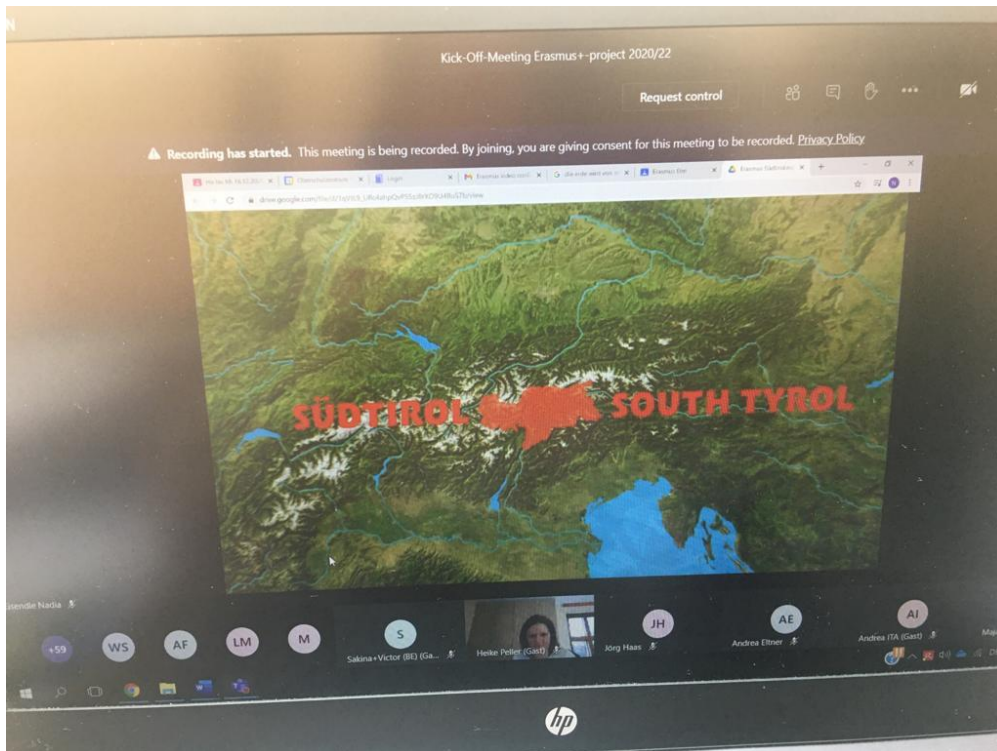


Projektverlauf:

Kick-off Meeting:

Aufgrund der Covid-19-Pandemie waren wir gezwungen, das Kick-off Treffen mit unseren Partnerschulen online abzuhalten. Mehr als 150 Schüler*innen und Lehrkräfte nahmen an der Veranstaltung, einer Mischung aus einem You-Tube-Stream und einer MS Teams Sitzung, teil. Die Schüler*innen hielten Präsentationen und zeigten Kurzfilme über ihre Schulen, ihre Umgebung und die Rolle der Fugger in ihren Städten.

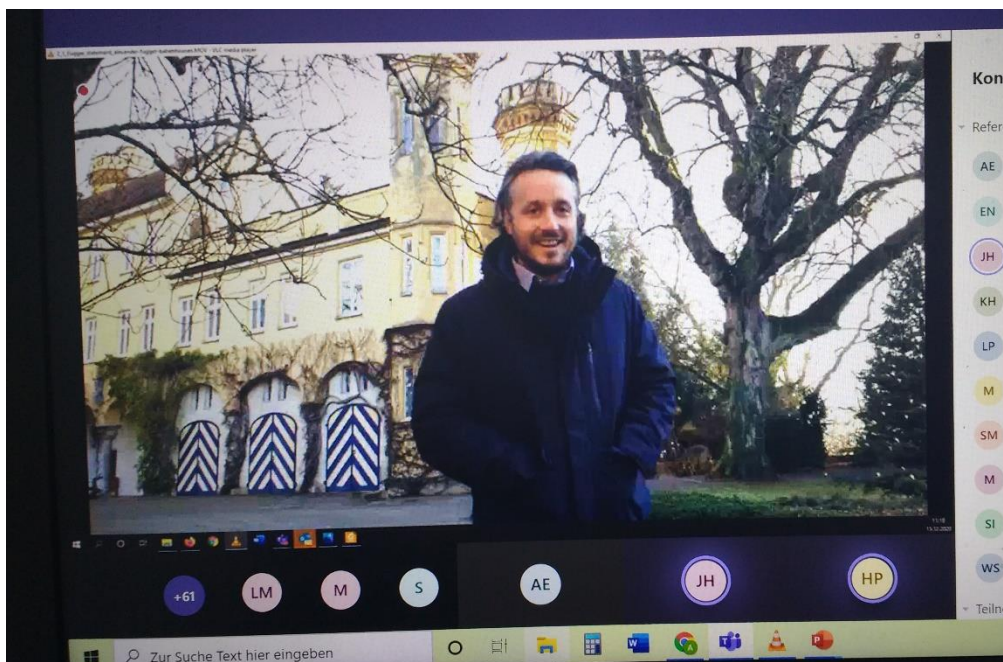




Dazu kamen Begrüßungsreden von:

- S.E. Alexander Erbgraf Fugger-Babenhhausen
- Stanislav Manca (Filmregisseur "The voyages of copper")
- Wiebke Schreier (Fugger-Welser-Museum, Augsburg)
- Cristina Copado (Gründerin und Partnerin des Touristikunternehmens ArteMina)

S.E. Alexander Erbgraf Fugger-Babenhhausen



Weihnachtsgrüße

Keine Weihnachtsgrüße über die sozialen Medien oder Email – wir haben uns gegenseitig „echte“ Postkarten aus „echtem Papier“ geschickt!



Logo Wettbewerb



Um den Teamgeist und die Identifikation mit dem Projekt zu fördern, entwarf jede Projektschule Logos – im Jänner 2021 wurde dann das gemeinsame Projektlogo von allen Partnerschulen gewählt. Sieger war ein Logo aus Spanien (siehe oben), Linda Pestalardo aus der 1r in Sterzing wurde ganz knapp dahinter.

Hier die 3 Logos, die wir für den Wettbewerb eingereicht haben:

Linda Pestalardo

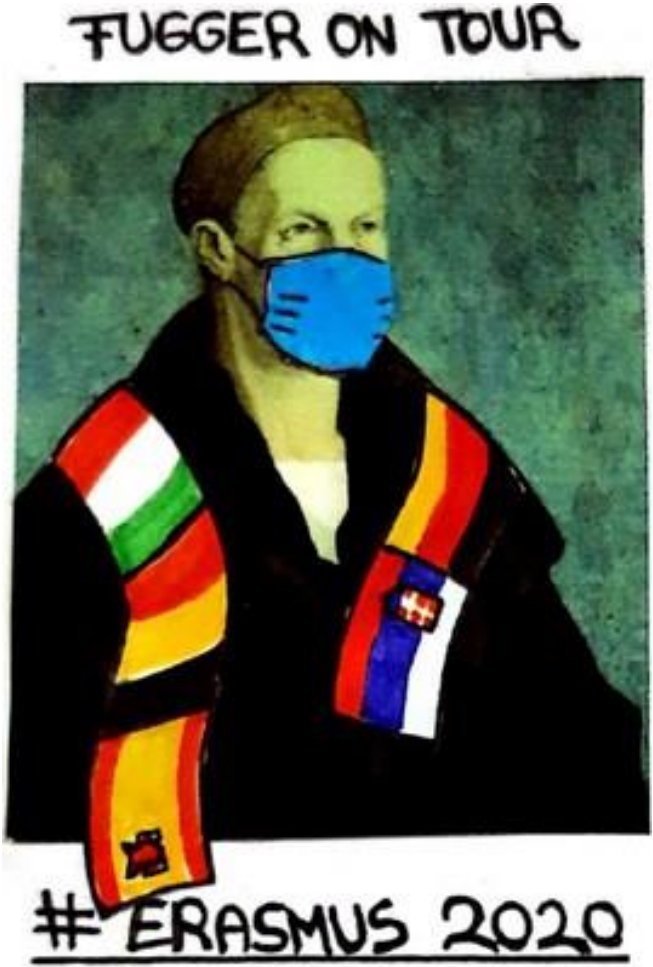


Nadia Eisendle



Erasmus +

Jana Mayr, Paula Teissl, Alexa Steckholzer



Safer Internet Day

SAFER INTERNET DAY - Vernetzt, verlinkt, vereint!

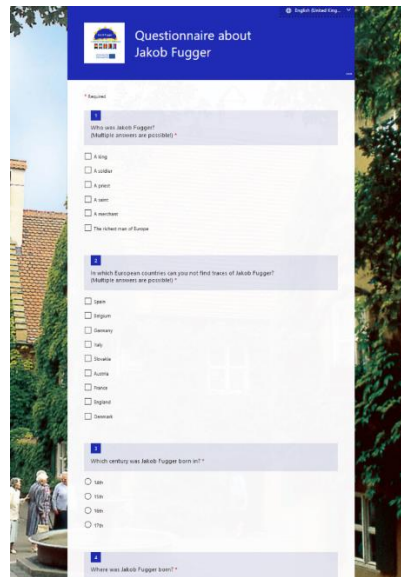


Am europäischen Safer Internet Day (9. Februar) wurden multinationale online Workshops zu Themen rund um die Nutzung des Internets und der sozialen Medien organisiert und abgehalten. Jede Schule erarbeitete einen Workshop und die Teilnehmer nahmen in gemischten Gruppen teil – so konnten die Schüler*innen zumindest eine „virtuelle Reise“ nach Europa unternehmen.

Die Themen waren folgende:

- Wie verhalte ich mich in den sozialen Medien richtig („netiquette“)? – *Slowakei*
- Wie entdecke ich Fake News? – *Deutschland*
- Hat sich meine Social Media Nutzung während der Corona Pandemie verändert? – *Belgien*
- Welche Rolle spielen Influencers und wie beeinflussen sie mein Leben? – *Italien*
- Bildrechte in sozialen Medien: rechtliche Informationen, z.B. Memes - *Spanien*

Fragebogen zum Thema Fugger



The image shows a screenshot of a questionnaire titled "Questionnaire about Jakob Fugger". The questionnaire is displayed on a mobile device, with a blue header bar containing the Erasmus logo and the title. The background of the page is a photograph of a street scene with buildings and trees. The questionnaire consists of four questions:

- 1. Which was Jakob Fugger? (Multiple answers are possible!)**
 - A King
 - A Soldier
 - A Priest
 - A Merchant
 - A member
 - The oldest man of Europe
- 2. In which European countries can you not find traces of Jakob Fugger? (Multiple answers are possible!)**
 - Spain
 - Belgium
 - Denmark
 - Italy
 - Slovakia
 - Austria
 - France
 - England
 - Sweden
- 3. Which century was Jakob Fugger born in?**
 - 14th
 - 15th
 - 16th
 - 17th
- 4. Where was Jakob Fugger born?**

Im April/Mai 2021 wurde von den Lehrpersonen der Partnerschulen eine mehrsprachige Online-Umfrage zum Thema „Jakob Fugger“ an den Schulen bzw. für die Familien der Projektteilnehmer ausgearbeitet und durchgeführt. Bei den Fragen ging es um die Bekanntheit des Namens Fugger, die historische Person Jakob Fugger und über seine aktuelle Präsenz in den jeweiligen Partnerstädten.

Die Auswertung, Präsentation und Interpretation des umfangreichen statistischen Datenmaterials wird im kommenden Schuljahr erfolgen.

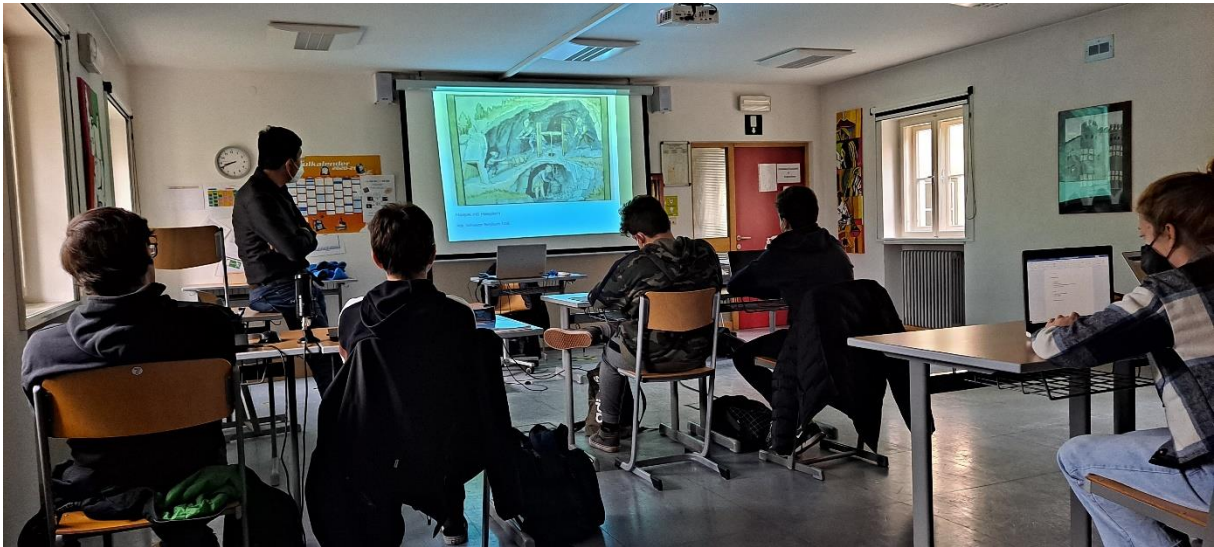
Der Fragebogen kann auf unserem Projektblog eingesehen werden.

(<https://erasmusfugger.eu/de/2021/05/03/questionnaire-about-jakob-fugger/>)

Europa-Tag

Im Rahmen des Europatages 2021 organisierten die Partnerschulen individuelle Aktivitäten.

An unserer Schule führte die Klasse 1r am 5. Mai 2021 einen Projekttag durch. Unsere Projektgruppe widmete den ganzen Vormittag (und noch ein paar zusätzliche Stunden...) den Themen Fugger-Familie und EU. Unser Geschichtelehrer Prof. Harald Kofler, ein renommierter Experte und Buchautor zur Geschichte des Bergbaus in unserem Gebiet, hielt einen **Vortrag** und war unser Stadtführer während einer **Stadtbesichtigung**, wo wir Orte und Sehenswürdigkeiten besuchten, die an die Blütezeit des Bergbaus in Sterzing erinnern.





Anschließend arbeiteten wir in **Gruppen** an folgenden Themen:

- wir gestalteten eine **Landkarte** und einen **Stadtplan** und markierten und beschrieben alle interessanten Orte und Sehenswürdigkeiten, die mit dem Bergbau in Verbindung stehen (Hannah, Johanna und Nadia S.)
- wir zeichneten einen Cartoon - eine „typische“ Szene aus dem Leben von Jakob Fugger (Linda und Lara)
- wir drehten einen **Kurzfilm** zu unserer Stadtbesichtigung (Simon und Hannes)
- wir kreierten eine **Zeitleiste** über Jakob Fuggers Leben und über die Bergbau-Geschichte in und um Sterzing (Manuel und David)
- wir stellten **Fakten-Dateien** und **Kreuzworträtsel** über unsere Partnerländer und deren Rolle in der EU zusammen (Juleta, Alexa, Sonja und Paula)
- unser Integrationsschüler **Peter** war eifrig damit beschäftigt, Bilder zu malen, z.B. das Wappen der Fugger Familie





Alle Arbeiten wurden von unserer Redaktion (Maja, Nadia E. und Jana) gesammelt und als **Fugger Magazin** gestaltet.



Zeitschrift und Film einzusehen auf:

<https://erasmusfugger.eu/de/2021/05/05/europe-day-in-italy/>

Augsburger Allgemeine, 28.01.2020

Augsburg

NUMM

Fugger führt Lehrer nach Augsburg

Bildung Jakob-Fugger-Gymnasium gründet ein europaweites Netzwerk

Das Handelsimperium der Fugger war groß. Mit zahlreichen Abbaustätten, Handelsniederlassungen und Hüttenwerken waren sie allein in fast einem Dutzend Ländern des heutigen Europa vertreten. Um die früheren Handelsstätten miteinander zu vernetzen, initiierte die Regio Augsburg Tourismus GmbH im vergangenen Jahr das Projekt „Europäische Fuggerstraße“.

Sie führt zu wesentlichen Standorten des Montankonzerns, wie Banská Bystrica in der Slowakei, Sterzing in Südtirol, Bad Hindelang im Oberallgäu und natürlich Augsburg. Von dieser Kulturreisroute ließen sich wiederum Vertreter des Jakob-Fugger-Gymnasiums inspirieren und wollen nun das Netzwerk der früheren Handelsorte auf ihre Weise mit Leben füllen. „Wir haben Schulen an den ehemaligen Handelsorten angeschrieben und einen gegenseitigen Austausch angeregt“, berichtete Jörg Haas, Mitarbeiter der Schulleitung, im Fugger-und-Welser-Museum.

Der Lehrer stieß mit seiner Anfrage auf großes Interesse: Zu einem ersten Kennenlernen trafen kürzlich Lehrer aus Alandén (Spanien), Banská Bystrica (Slowakei), Antwerpen (Belgien) und Sterzing (Italien) in Augsburg ein. „Wir hatten eine



Das Fuggerymnasium hat Gäste aus der Slowakei, Spanien, Italien und Deutschland eingeladen, deren Städte in Verbindung zu den Fuggern stehen. Hier sind sie zu Besuch im Fugger-und-Welser-Erlebnismuseum in Augsburg. Mit dabei Jörg Haas, Lehrer am Fuggerymnasium (weißer Pullover), Direktorin Angelika Felber (sitzend mit roter Jacke) und Museumsleiterin Wiebke Schreier (hinten in der Mitte).

Foto: Bernd Hohlten

Führung in der Fuggerei und jetzt im Fugger-und-Welser-Museum. In Augsburg können sie verfolgen, was für Spuren die Fugger hinterlassen haben. Etwa das Stiftungswesen“, sagte Schulleiterin Angelika Felber. Im zweiten Teil des Treffens wurde erörtert, wie die Schulen künftig mit-

einander kooperieren können. „Unterrichtsmaterialien könnten ausgetauscht und Themen angestoßen werden, wie Arbeitsbedingungen im Bergbau früher und heute, nachhaltige Ressourcen oder ihren Beitrag zur sozialen Sicherheit“, sagte Jörg Haas.

Wiebke Schreier, Leiterin des

Augsburger Fugger-und-Welser-Museums, freute sich über das Interesse der Lehrer, die drei Tage in der Fuggerstadt blieben. „Mit dem Thema Fugger wollen wir neben dem Tourismus auch die Bildung und die Wissenschaft ansprechen“, betonte sie. (ziss)

Sterzing

Oberschüler auf den Spuren der Fugger

Nach einem spannenden und sehr erfolgreichen Erasmusprojekt über europäische Sprachminderheiten nimmt das Oberschulzentrum Sterzing nun ein neues, von der EU finanziertes Projekt in Angriff.



Am 15. Dezember fiel der digitale Startschuss: Rund 100 Jugendliche aus ganz Europa stellten in einer internationalen Videokonferenz einander ihre ersten Arbeiten für das aktuelle Erasmus+ Projekt vor: „Die Welt der Fugger – in vielen Dimensionen aufgearbeitet: eine Nahaufnahme dieses multinationalen Konzerns“. Das OSZ Sterzing wird von 16 Schülern der Klasse 1r Fachrichtung Realgymnasium vertreten. Gemeinsam mit europäischen Oberschulen aus der Slowakei (Banska Bystrica), Deutschland (Augsburg), Spanien (Almadén) und Bel-

gien (Antwerpen) wird die Projektarbeit ein Portrat der einflussreichen Fuggerdynastie in Europa zeichnen, das Wirtschaftsimperium und die Handelsrouten erforschen und mit den heutigen Situationen 400 Jahre später vergleichen.

Die Oberschüler in Sterzing konzentrieren sich besonders auf Recherchen zur europäischen Fuggerstraße und der aktuellen Verkehrsrouten sowie des Bergbaus in ihrem Umfeld. Sie werden auch der Frage nachgehen, wie bzw. ob wirtschaftlich vernetzte Tätigkeit früher und heute von Nachhaltigkeit geprägt ist bzw. sein sollte.

Die nationalen Agenturen für die Erasmus+ Stipendien finanziert dieses zweijährige Projekt; die Leitung übernimmt Andrea Mayr, die Gesamtkoordination obliegt den Lehrpersonen des Jakob-Fugger-Gymnasiums in Augsburg. Obwohl viele coronabedingte Hürden zu überwinden sind, wird das Projekt seiner eigentlichen Ausrichtung, nämlich gemeinsame Workshops europäischer Schulen zu europäischen Themen in europäischen Orten, sicher gerecht werden.

Im Bild ein Koordinatorentreffen im Jänner 2020 in Augsburg.